

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 7

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

G. B. in **A.** Das vorzüglichste Mittel, um Fleischerei, sowie solche von Öl, Oelfarbe, Talg, Wachs, Wagenmühre, Siegellack, Theer u. j. w. aus Baumwolle, Wollene und Seidenstoffen zu entfernen, ist folgende Mischung: In ein Schoppenglas gießt man 8 Gramm reines Benzin, 250 Gramm starken Weingeist und 80 Gramm Salmaingelat. Dieses schüttet man gut durch und reibt mit dieser Flüssigkeit die Flecken aus. Auf diese Weise können selbst die delikatsten Seidenstoffe von fäulnischen Flecken und Schmierflecken befreit werden. Die Flecken von Cacao und Choco-lade bestreichen Sie mit dicker Talg und trocken das beschädigte Wäschestück in siebender Wärme aus. — Das Gewünschte hoffen wir nur in Ihren Händen und ver danken Ihre freundliche Anerkennung auf's Herzlichste.

Fr. B. in **St.** Ein Bild der jel. „Mutter Wehrli“ ist zur Stunde nicht fälschlich, doch haben die hinterlassenen der Verewigten von Ihrem geäußerten Wünsche keinen Nutzen genommen. Ein Lebensbild folgt in nächster Nummer.

Fr. B. in **B.** Das uns freundlichste Neben-jande haben wir mit Dank erhalten.

Fr. Prof. M. in **A.** Ihre uns ehrenden Anflecken sind uns von maßgebender Bedeutung. Das Urtheil der gerechten Erfahrung fördert und erhebt, und die Zuneigung und Sympathie, welche uns mit unsern Gefüngnissgenossen verbindet, leitet uns den richtigen Weg zu den Herzen unserer Leserinnen finden.

Uns bekannter Freund in **St. G.** Seien Sie ohne Sorgen, das Material ist komplett; wir stehen auf der Warte! Für Ihre freundlichen Nachrichten unser bester Dank.

Hrn. Pfr. G. Wir danken für Ihr erfreuliches Schreiben. Sie haben Recht: uns gilt nicht die Schale, sondern der Kern. Unter gleichzeitigem Schein und schönen Worten verbirgt sich oft so viel Selbsthünt und zweifelhafter Werth, ja dann das Auerhuhn, der Schein, für uns niemals maßgebend sein darf.

Fr. B. J. in **B.** Wir erinnern uns Ihrer sehr wohl und sind Ihnen zu dienen herzlich gerne bereit, soweit das können dem Wollen entspricht. Freundlicher Gruß!

Thid. Wenn das erste Semester in Ihrem Besitz ist, jo erbitten wir uns das Diplomat-retour, da stetsfort Nachfrage dafür vorhanden ist. Herzliche Grüße.

Fr. E. S.-G. Empfangen Sie herzliche Grüße auf diesem Wege, da es durch Privat-correspondenz jetzt rein unmöglich ist.

Fr. E. H.-H. in **B.** Das Eine da, das Andere dort. — Thru' Jedes das Gute an seinem Ort. Freundlicher Gruß.

Fr. B. S. in **A.** Das Sie unter Blatt nur gewünscht vermischen würden, freut uns sehr; wir hoffen die Sache nur in Ordnung und entbieten freundlichen Gruß.

Fr. B. J.-S. Einen freundlichen Gruß von Ihrem willkommenen Sonntagsgäst!

Fr. M. J.-G. Das Motiv lag bereits behandelt in unserer Mappe; dennoch besten Dank!

Fr. L. G. War ebenfalls schon in Arbeit.

Fr. M. B. in **B.** Etwas zu erwarten war bis jetzt beim besten Willen nicht möglich.

Fr. A. G. After Noth persönlich zu steuern, ist uns rein unmöglich; wir werden aber Ihre Angelegenheit in eine Hand legen, welche nahe genug ist, um sich von der Dringlichkeit Ihres Gesuches selbst zu überzeugen.

Fr. A. G. in **B.** Ihre freundlichen Be-mühungen verdanken wir besten Dank.

Hrn. G. B., **Fr. A. M.**, **G. D.** in **B.** Es ist eben ein großer Unterschied, ob die Triebeser im Geldbeutel oder im Herzen zu suchen sind. — Gegenwärtig können wir zum bewußten Zwecke unmöglich abstimmen; später werden wir Ihnen vereinten Wünschen zu entsprechen suchen.

Nördliche Schweiz. Ihren Wünschen werden wir nächstens entsprechen. Bis dahin freundlichen Gruß!

Hrn. Pfr. A. J. Endlich auch für Ihr verdienstenswerthes Schreiben unsere aufrichtige Anerkennung. Wohl haben Sie recht, wenn Sie glauben, daß das Frauenherz ohne Religion nicht denbar sei. Was wir aber Religion nennen, ist nicht das Bekenntniß dieser oder jener kirchlichen Richtung; denn die erste steht so hoch erhaben über dem letzten, als das göttliche Wesen über dem göttlichen Namen steht. Die menschliche Sprache besitzt

einen Ausdruck für dasjenige göttliche Empfinden, welches wir als Religion in unserm tiefsten Innern tragen. Wir arme, sterbliche Wesen finden ja nicht einmal richtige Worte, um die reine und warne Liebe zu unsern Brüdern zu äußern. Die tiefsie Liebe schweigt und sucht nicht nach Wörtern, sie zu äußern. Wie viel weniger ist dies möglich in Beziehung auf unser kindliches Verhältniß zu unserem Schöpfer! Und fürwahr, es bedarf auch der Worte nicht. Wie die verwandten Naturkräfte sich gegenseitig anziehen und sich miteinander verbinden, so zieht das göttliche Wesen seiner Gattung an und sucht seinen Ursprung. — Das Leben der Kinder spiegelt sich das Dasein der Erwachsenen; bewußt und unbewußt lieben die Kleinen ihre Eltern, aber keines äußert diese Empfindung wie das Andere. Eines spricht hundertmal in Tage: lieber Vater und lieber Mutter, während das Andere nur mit stillem, gläubigem Blicke in der Mutter Auge schaut oder mit warmem Drucke des Vaters Hand erfaßt. Wer wollte wohl unter-jugen, welchen Kindes Liebe am reinsten sei? Die freudige und treue Erfüllung der kindlichen Pflicht allein ist der richtige Gradmeier der kindlichen Liebe, und im Verhältniß der Kinder zu ihren Eltern spiegelt sich dasjenige der Menschenkinder zu ihrem göttlichen Schöpfer und Erhalter. — Alle Kinder eines himmlischen Vaters, den wir beide lieben, drücken mir Ihnen die Hand und entbieten Ihnen schweiterlichen Gruß!

An verschiedene freundliche Korrespondentinnen. Es ist uns rein unmöglich, auf alle liebenswürdigen und wohlthuenden Schreiben so prompt zu antworten, wie es sein sollte und wie unser Herz es möchte. Wir bitten deshalb recht herzlich um gütige Nachsicht.

Bitte.

97] Ein schwer heimgesuchter Familienvater mit **guter Bildung** und mit den **besten Zeugnissen** verschenkt, bitte edle Menschenfreunde dringendst um irgend welche, wenn auch nur vorübergehende Beschäftigung, gleichviel welcher Branche und unter bescheidenen Ansprüchen.

Gütige Offerten unter Chiffre S. 97 befindet die Expedition dieses Blattes.

98] Eine gewandte, junge Frau empfiehlt sich den Tit. Herrschaften als **Pflegerin**. [103] Aufträge an **Frau Steinegger** vis-a-vis dem „Wilhelm Tell“, Langgasse-Tablat.

99] Eine Person gesetzten Alters, die das Kochen und alle übrigen Hausgeschäfte gründlich versteht, Liebe zu Kindern hat und wo möglich in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, findet sofort dauernde Anstellung im **Waisenhaus Wildhaus**. Sich zu wenden an den Waisenvater dasselbst. [100]

Gesucht: Eine wohlzogene Tochter in ein **Colonialwaren-Geschäft**.

Nur solche, die in einem gleichen oder ähnlichen Geschäft schon servirt und gute Zeugniss vorzuweisen haben, können berücksichtigt werden. Eintritt auf Ostern. Adresse ertheilt die Exped.

der „Frauen-Zeitung“. [102]

In einem Confections-Geschäft der Stadt Zürich werden noch einige **Lehrtochter** bei annehmbaren Conditionen aufgenommen. Erfolg garantiert. Beste Referenzen. [99]

Offerten sub Chiffre St. 99 befördert die Expedition der „Frauen-Zeitung“.

In einer guten Familie der französischen Schweiz würde man ein junges Mädchen in Pension nehmen, welches ausser der französischen Sprache die **Blumenfabrikation** erlernen könnte.

Sich zu adressieren an **Mme De Bons** in Lausanne. [105]

Eine geachtete Familie in **Morges** würde noch einige junge Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Preis bescheiden. Familienleben. Klavier im Hause. Auskunft ertheilt Frau **Josephine Wetterwald** oder Madame **Pauline Kohly** in **Morges** (Vaud). [91]

Für Herrschaften wie Dienstboten. Ich kann fortwährend tüchtige Dienstboten beider Geschlechter plazieren.

Frau **A. Fischer**, 5] Wynigenstrasse 389, Burgdorf.

Avis für Damen.

70] Unterzeichnete, welche sich seit vielen Jahren der **Damen-Schneiderei** gewidmet, gibt sich die Ehre, sich hiesiger Damenwelt hüflich zu empfehlen, und werden sowohl einfachere wie elegante Kleider auf's Beste besorgt, auch alle Arten von Kinderkleidern und Confectionen angefertigt. — Geschmackvolle und solide Arbeit zuschneidend, daher gütigem Zusprache gerne entgegenhend, zeichnet hochachtungsvollst

A. Baumann, Damen-Schneiderin, im Neubau des Hrn. Fritsch, 2. Stock, Davidstrasse, St. Gallen.

Naturbleiche Burgdorf.
Ablagen werden gesucht bei schöner Provision. H. Heck, Bleicher. 93]

Zu verpachten:

106] Im Thurgau ein alleinstehendes **Wohnhaus** an schöner, sonniger Lage mit Terrasse, Hofraum und Garten.

Fischwaaren:

Geräucherte Lachsforellen, " Heringe, " Aale, " Kiefer Sprotten, **Marinirte Delicatess-Fettheringe**, " Aale in Gelée, " Rollmöpse, " russische Sardinen, Caviars, Krebschwänze, Sardellen, Lachs, Salzheringe, Sardines in Oel Hummer, etc. etc.

A. Maestrani, empfiehlt St. Gallen.

Kaiser-Oel,

wasserhelles, geruchloses Petroleum, für jede Lampe **brauchbar**, empfiehlt zur gefälligen Abnahme in detail à 27 Cts., bei grösseren Flaschen à 25 Cts. und bei Abnahme von Fässern à 23 Cts. per 1/4 Kilo

G. Winterhalter, 6 Multergasse 6, St. Gallen. En gros et en detail.

Kinder-Zwieback,

ausgezeichnetes Nahrungsmittel für kleine Kinder, seit 15 Jahren zu Stadt und Land mit bestem Erfolge angewandt, empfiehlt sowohl in Schnitten, wie auch zum Gebranche durch die Saugflasche, fein gemahlen

Conditor Frey, 84] Neugasse 12 in St. Gallen.

Gerösteten Café,

wöchentlich frisch geröstet, per 1/4 Kilo à Fr. 1. —, Fr. 1.60 und Fr. 2. —, ferner alle Sorten **rohen Café** empfiehlt bestens

A. Maestrani, St. Gallen.

Für die Winterabende

empfiehlt die in meinem Verlage erschienene Spiel:

Neues Bildermosaikspiel von Hindermann, giftfrei. Preis Fr. 3.50. Für Kinder.

Die Wettfahrt um die Erde von Raymond. Preis Fr. 3. —. Geographisches Reisepiels für die reifere Jugend und Erwachsene.

Der europäische Zukunftsrieg. Preis Fr. 1.50. Prachtansage Fr. 2. Ganz neues, sehr interessantes Kriegsspiel für die Jugend und Erwachsene.

Louis Wächter, Buchhandlung, Kramgasse 148, in Bern. Die Spiele werden für diese Preise franko geliefert. [47]

Müller:

Das fleissige Hansmütterchen, eleg. in Leinw. gebunden Fr. 6.50 (franko per Post), sowie alle Bücher über Haushaltung, Familie etc. empfiehlt

Werner Hausknecht, Buchhandlung und Antiquariat, 85] Neugasse, St. Gallen.

Strohhutwascherei.

104] Unterzeichnete empfehlen sich im **Waschen, Färben** und **Fäonnieren** aller Art Strohhüte.

Die neuesten Muster liegen zur gefl. Einsicht bereit.

Müller & Huber, z. Mohrenkopf, Speisergasse, St. Gallen.

Suppen-Einlagen, Leguminosen- und Cerealien-Mehle,

äusserst schmackhaft, leicht verdaulich und rasch zubereitet:

Knorr's Bohnenmehl	um mit Wasser vorzügl. Suppen herzustellen;
„ Erbsenmehl	„ auch für Purée geeignet;
„ Linsenmehl	„ Hafermehl, bestes, billigstes und rationellstes Kindernahrungsmittel;
„ Gerstenmehl	„ Reismehl,
„ Hafermehl, bestes, billigstes und rationellstes Kindernahrungsmittel;	„ Grünkornmehl.

Knorr's Tapioca,	Tapioca julienne,
„ Reis julienne,	„ Hafergrütze,
„ Kaisersuppengries,	„ vegetabilisches Suppen-
„ vegetabilisches Suppen-	„ gries,
Feinst französ. Julienne.	

[101]

Niederlage bei P. L. Zollikofer z. „Waldhorn“ in St. Gallen.

Das Konstanzer

Küchen- & Wirthschafts-Einrichtungs-Magazin

von

Friedrich Kreuz

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Silberplattirter Thee- und Kaffeekannen

Milch- und Rahmkannen

„ Zuckerdosen und Zuckerschaalen

Theekessel und Kaffeemaschinen

in grösster und schönster Auswahl, zu Geschenken sehr geeignet.

Durch Uebernahme eines sehr grossen Quantumns bin ich in den Stand gesetzt, obige Artikel zu bedeutend ermässigten Preisen zu erlassen — franko jeder Poststation.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

[59]

In Folge Wegzuges sehr günstige Einkäufe für Brautleute:

Zwei vollständige Betten, ein Kanape, eine Kommode, zwei Kleiderkästen, ein Esstisch, ein Zimmertisch, vier Sessel, ein Küchekasten, ein Spiegel, ein Sekretär, Alles neu, für Fr. 510, ohne Sekretär für nur Fr. 390.

Empfiehlt diese Waare unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Hochachtungsvoll

[50]

J. A. Schäffer, Gantgeber, St. Gallen.

Die

Knaben-Erziehungs-Anstalt Grünau bei Bern

beginnt nach Ostern ihren 15. Jahreskurs.

Die Eltern von ausgetretenen Zöglingen sind zur Berichterstattung über Leistung und Leistung derselben erbötig. Ihre Adressen, sowie Prospekte und nähere Auskunft theilt auf Verlangen gerne mit

86] Der Vorsteher: A. Looser-Bösch.

NEUCHATEL.

Bewährtes Töchter-Pensionat.

33] Von vielen edlen Familien der Schweiz und des Auslandes auf's Wärme empfohlen (siehe „Schweizer Frauen-Zeitung“ 1881 Nr. 30). Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin: Mme Marie Thomas (Promenade près du lac).

Aussteuer-Artikel.

Beste Chinasilber-Bestecke,

Kaffeekannen

Theekannen

Rahmkrüge

Milchkrüge

Theekessel

Kaffeemaschinen

Theemaschinen

Eiersieder etc. etc.

ferner eine schöne Auswahl diverser

Haushaltungs-Gegenstände

empfiehlt bestens

J. Lämmlin z. Multerthor

82] in St. Gallen.

in bestem
Britannia-
metall,

in
Kupfer
plaquirt,

sowie Gasthöfizern, Armen- und Krankenhaus-Verwaltungen etc., welchen daran liegt, mit einem reellen, billigen, bequemen und absolut unschädlichen

Wasch- und Reinigungsmittel

ihre Wäsche blendend weiss zu erhalten und besonders zu schonen, sowie auf die leichteste und sicherste Weise Fussböden, Lambrien u. alle Hause- u. Küchengeräthe zu reinigen, kann in jeder Beziehung

Siglär's Patent-Sodin,

welches nur bereits in vielen Hundert Haushaltungen alle anderen Präparate, wie Fettlaugemehl, Waschmehl, Seifenextract, Waschkristall u. dgl. verdrängt hat, bestens empfohlen werden. Nähres in den Gebrauchsanweisungen. — In den meisten Spezerei- & Seifenhandlungen zu haben. — Das Patent-Sodin ist en gros, sowie auch zur Probe in Postpaqueten mit 4½ Kilo, offen für Fr. 3. 50, oder mit 9 Paqueten à ½ Kilo für Fr. 4 unfrankirt, gegen Nachnahme zu beziehen von der

K. k. a. p.

Sodin-Fabrik Feldkirch (Vorarlberg).

Wiederverkäufer in St. Gallen:
Bernh. Scheitlin, Winterhalter-
Pfister, P. L. Zollikofer z. Wald-
horn, Seb. Weder, Langgasse.

in hübschem Etui zu Fr. 1. 50 liefert
C. F. Haffner, Eisenhandlung,
in Frauenfeld.

78]

Bildungskurs für Kindergärtnerinnen in St. Gallen.

79] **Anfang Mai** laufenden Jahres wird in St. Gallen ein **Kindergärtnerinnenkurs** abgehalten werden, falls eine genügende Anzahl von Theilnehmerinnen sich meldet. Bei der jetzt sehr häufigen Nachfrage nach tüchtigen Kindergärtnerinnen, besonders in Familien, ist es sehr zu wünschen, dass der Sache wieder neue Kräfte zugeführt werden, und ermuntern wir Töchter, welche irgendwie Lust und Begehrung zu diesem Berufe haben, den gebotenen Kurs zu benutzen. **Anmeldungen** wolle man bis spätestens **Ende März** an Fr. **Hedwig Zollikofer**, Vorsteherin des Kindergartens in St. Gallen, eingehen. Ebendaselbst sind die näheren Bedingungen durch Prospektus zu erfahren.

St. Gallen, im Februar 1882.

Die Kindergarten-Kommission.

63] **Panama**, leinene und baumwollene, weisse und farbige Schürzen für Erwachsene und Kinder, feine **Noeuds, Spitzensichus, Colliers, Garnituren**, Barben, Damenkrallen, Manchetten, Krausen, Halstücher, Stössli, Kinderschlütti, Wolltücher, sowie als sehr praktisch.

Celluloid-Wäsche für Herren, Damen & Kinder
empfiehlt zur Abnahme und ladet zu deren gefl. Besichtigung höflichst ein
St. Gallen, Schmidgasse Nr. 18.

E. Tobler-Ebneter.

Ein Kantons- oder Realschüler

findet auf Anfang des neuen Schuljahres Aufnahme in einem Privathause in St. Gallen, wo derselbe unter guter Aufsicht wäre.

[98]

Vacanzen-Liste.

Unentgeltliche Adressen-Auskunft

für Abonnentinnen der
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Bei gefälligen Notiz.

- 1) Bei jeder Nachfrage ist die vorgelegte Rösser anzugeben.
- 2) Briefe erbetten franko mit Besichtigung von Retourniermarken.
- 3) Telegramme an unsere Adressen erfordern einen Expressen (25 Cts.).
- 4) Erlebige Gesuche wolle man sofort an uns anzuzeigen.
- 5) Zeugnisse und Photographien sind nicht an uns einzuzenden.

Es suchen Stellung:

Angebot:

- 73] Eine wohlgeogene, anständige, junge Tochter von empfehlenden Eltern in eine honnête Familie zur Beaufsichtigung der Kinder oder für Bejorgung der Zimmer. Gute Behandlung Bedingung. Nicht nach St. Gallen.
- 74] Eine Person als Haushälterin oder zu Kindern.
- 75] Eine in den Haushäusern bewanderte Tochter aus guter Familie, bei einer anständigen Privathälfte in St. Gallen, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen weiter auszubilden.
- 76] Eine treue, einfache Tochter als Ladenjungfer in ein Spiegereigehälfte. Dieselbe hat auch schon eine solde Stelle versehen und kann beide Zeugnisse vorweisen.
- 77] Eine Tochter zu Kindern oder zur Bejorgung der Haushäuser.
- 78] Eine Tochter zu Kindern, sowie zur weiteren Ausbildung in den Haushäusern.
- 79] Eine Tochter als Ladenjungfer.
- 80] Eine Ladentochter, die der französischen Sprache mächtig ist.
- 81] Eine Person als Haushälterin oder auch zu Kindern.
- 82] Eine Tochter, der deutsche und französische Sprache mächtig, in einen Laden.
- 83] Eine Tochter als Kind- und Zimmermädchen.
- 84] Eine intelligente Tochter als Kellnerin in einem Hotel.
- 85] Eine Tochter zur Bejorgung der Kinder und der Zimmerarbeiten.
- 86] Eine gute Privatföchlin.
- 87] Eine Person zur Bejorgung sämtlicher Haushäuser.
- 88] Eine Tochter als Kind- und Zimmermädchen.
- 89] Eine Ladentochter, die auch schon in einem Spiegereigehälfte Anstellung hatte.
- 90] Eine Tochter als Kindsmädchen.

Stellungen offen für:

Rathfrage.

- 93] Nach St. Gallen: Eine gute Privatföchlin, welche auch die übrigen Haushäuser genau und reinlich verrichtet, zu einer noblen Herrschaft von wenigen Personen. Es ist wünschbar, dass sie auch dem Zimmermädchen beim Glätten an die Hände gehen kann. Befriedigende Leistungen bedingen hohen Lohn.
- 94] Nach dem Kanton Appenzel: Eine tüchtige, jüngere Magd, welche die Haushäuser, bürgerliches Kochen und gut Wäsche versteht. Eintritt auf Anfang Mär.
- 95] Ein junges Mädchen, das Kenntnisse im Nähen besitzt, als Kindsmädchen. Nach dem Kanton Thurgau.
- 96] Ein treues, einfaches Mädchen zum Bejorgen der Haushäuser. Nach Winterthur.
- 97] Nach dem Kanton Aargau: Eine tüchtige Kädi, die auch in den übrigen Haushäusern bewandert und daneben treu und arbeitsam ist. Freudliche Behandlung und angemessener Lohn. Eintritt sofort.
- 98] Eine Tochter aus achtbarer, guter Familie, als Kellnerin. Nach dem Kanton St. Gallen.
- 99] Eine junge Tochter zur weiteren Ausbildung in den Haushäusern. Nach dem Kanton Appenzel.
- 100] Nach dem Kanton Thurgau: Für eine grössere Familie eine gewissenhafte, ordnungsliebende, in allen Haushäusern gewandte, kräftige Person gleichen Alters, die auch schon in einem grösseren Haushalt gedient. Eintritt sofort oder nach Belieben.
- 101] Nach dem Kanton St. Gallen: Eine brave, ordentliche Waise im Alter von 16—17 Jahren, die sich bei älterlicher Behandlung wüst zeigen würde, die Haushäuser zu bejorgen und nebenbei im Nähen etc. auszuhelfen.
- 102] Nach St. Gallen: Eine anständige, beiseitende Tochter, welche die Reinlichkeit liebt, zur Bejorgung der Kinder und der Zimmerarbeiten. Dieselbe soll glätten können und im Nähen bewandert sein.
- 103] Ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Bejorgung der Haushäuser. Nach dem Kanton Thurgau.
- 104] Ein ordentliches, wackeres Mädchen, das sämmtliche Haushäuser zu bejorgen hat. Nach dem Kanton St. Gallen.
- 105] Nach dem Kanton Zürich: Eine Tochter, welche anständig und tüchtig ist, zur Bejorgung sämtlicher Haushäuser.
- 106] Eine Tochter von reichsgefehren Eltern und mit galem Charakter, daneben arbeitsam und ordentlich. Dieselbe hätte in einem Privathause zu servieren und die Zimmer zu bejorgen, sowie bisweilen mit einem kleinen Mädchen umzugehen. Hätte dieselbe auch noch nie gedient, könnte sie in ihren Arbeiten unterrichtet werden. Stelle in der französischen Schweiz. Eintritt nach Belieben.
- 107] Ein tüchtiges Kindsmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Nach dem Kanton Aargau.
- 108] Nach dem Kanton Appenzel: Ein tüchtiges Mädchen zur Bejorgung der Haushäuser.
- 109] Nach dem Kanton Neuenburg: Eine Tochter, welche Liebe zu Kindern hat und das Kochen gut versteht, zum Bejorgen sämtlicher Haushäuser. Gute Zeugnisse sollen vorgewiesen werden können.

Die Expedition.